

WISSEN & WÄRME

Das Magazin der Schwarzwald AG | Nummer 149

Unternehmerreise Vietnam

29.03.-06.04.2025



Liebe Freunde der Schwarzwald AG,

“It’s the economy, stupid!” Der bekannte Satz stammt aus dem Wahlkampfteam des späteren US-Präsidenten Bill Clinton, ist 32 Jahre alt und topaktuell. Auf Deutsch hieße er vielleicht: „Ihr Dussels sollt nicht ständig die Wirtschaft vergessen!“ Bei der Wirtschaft ist wichtig, dass sie läuft. In den letzten vier Jahren lag das Wachstum bei rund 1 Prozent jährlich. Der Blick nach vorne

stimmt noch sorgenvoller. Selbst Robert Habeck hat in seinem konjunkturellen Herbstausblick nur fallende Blätter und wenig grün Keimendes gesehen. Natürlich sei er daran nicht allein schuld, wie er unbekümmert zu Protokoll gibt.

Stimmt! Schon Peter Altmaier, wie Habecks Amtsvorgänger hieß, wusste schon nicht mehr so richtig, was Marktwirtschaft ist, und jonglierte mit Subventionen. Ludwig Erhard, noch immer der Wirtschaftswunder-Maßstab, möge seinem verirrtten Parteifreund gnädig vergeben. Wirtschaftspolitik, auch aus Brüssel, besteht derzeit aus immer höheren Steuern und Abgaben, immer mehr Vorschriften und Berichtspflichten, einem restringierten Arbeitsmarkt und Subventionen an Großunternehmen und Konzerne. So falsch war es schon mal, und zwar in den 70er Jahren, als wir ebenfalls mehr gesellschaftspolitische „Visionen“ als Ahnung von Wirtschaft hatten. Und so hat auch eine schöne Pointe von Ronald Reagan über falsche Propheten in der Wirtschaftspolitik wieder Konjunktur: „If it moves, they tax it. If it keeps moving, they regulate it. If it stops moving, they subsidize it.“ Unsere deutsche Übertragung: Wenn ihr Dussels wirklich was für die Wirtschaft und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze tun wollt, dann lasst endlich die Finger weg und vertraut Märkten und Menschen mehr als Formularen und Bürokraten.

Habeck hat offen eingeräumt, dass die dauerhaft lahrende Konjunktur in Deutschland mehr den strukturellen Problemen als einem reinen Zyklus geschuldet ist. Leider agiert er zu 100 Prozent wie Reagans falsche Propheten. So geht es aber nicht. Wirtschaft kann man nur beschleunigen, indem man sie entfesselt. Unsere Unternehmen haben große Kompetenzen und Energie. Und stehen bereit. It’s the economy, stupid!

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Ihr

Dr. Christoph Münzer

Weiterbildung aus der Community für die Community

Die rasante Dynamik der modernen Wirtschaft, die immer schnellere Abfolge neuer Trends und der Globalisierungsdruck machen ständige Weiterentwicklung und Weiterbildung im Industrieunternehmen notwendig.

In einer Welt, in der der Zugang zu Informationen grenzenlos erscheint, ist die kontinuierliche Weiterbildung eine unverzichtbare Investition in die Zukunft. Sie ermöglicht dynamisch und agil zu bleiben, und verleiht Mitarbeitern die Fähigkeit, sich an neue Herausforderungen anzupassen. Unternehmen, die in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren, verbessern nicht nur das Wissen und die Fähigkeiten ihrer Belegschaft, sondern erhöhen auch ihre eigene Innovationskraft.

Das Weiterbildungsangebot der wvib-Akademie entsteht aus der Community für die Community. Alle Seminare und Lehrgänge werden aus dem täglichen Kontakt zu den Mitgliedsunternehmen und aus dem Erfahrungsaustausch entwickelt und bieten daher passgenaue Weiterbildung für Mitarbeitende und Geschäftsführende. Der Katalog 2025 ist im Oktober erschienen. Schauen Sie rein unter wvib.de! Akademieleiterin Nastassja Schön hilft bei Fragen gerne weiter.

✉ redaktion@wvib.de

Cluster **Familienunternehmen****Nils Petersen diskutierte mit dem NextGen-Club**

Mit Nils Petersen (Mitte) war ein echter Fußballgott zu Gast beim Treffen des NextGen-Club im Europaparkstadion in Freiburg

Fußball hat klare Regeln: Wer foult, riskiert eine gelbe oder rote Karte. Aber lassen sich diese Prinzipien auch auf unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben übertragen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der gemeinsamen Veranstaltung von wvib NextGen-Club, Ordo Young Circle des Forum Ordnungspolitik und Walter Eucken Institut.

Nils Petersen, ehemaliger Profifußballer und „Fußballgott“ des SC Freiburg, Bestsellerautor und seit kurzem Hobby-Schiedsrichter berichtete von seinen Erfahrungen auf und abseits des Platzes. Fairplay und Teamgeist sind nicht nur für den Fußball, sondern auch für das Miteinander in der Gesellschaft und im Berufsleben entscheidend. Besonders beeindruckend war seine Schilderung über den prägenden Einfluss von Trainer Christian Streich auf die Spieler und deren Persönlichkeitsentwicklung.

✉ Sinan Yesilgül, yesilguel@wvib.de

Cluster **Diversity****Kitas in Industrieunternehmen**

Bei der Infoveranstaltung „Kinder, Kita, Karriere“ waren sich alle Referenten einig: Trotz zahlreicher Stolpersteine bereuen sie ihre Entscheidung für die betriebliche Kinderbetreuung nicht.



Die Teilnehmenden besichtigten die Kita der Herbert Waldmann GmbH & Co. KG in Villingen-Schwenningen

Eine schwarze Null ist selten in Sicht. Aber das spielt keine Rolle, denn der wahre Wert ist schwer in Zahlen zu fassen: eine planbare und schnelle Rückkehr aus der Elternzeit, eine starke Bindung an das Unternehmen und ein positives Unternehmensimage!

Die Modelle können aus unterschiedlichen Konstellationen bestehen, wie uns Herbert Waldmann, hansgrohe, HYDRO Systems und Hellma gezeigt haben.

Von der Zusammenarbeit mit einem Träger bis hin zu Kooperationen mit Nachbarunternehmen und/oder der Stadt. FiiM Consult hat uns im Anschluss aufgezeigt, welche Möglichkeiten kleine mittelständische Unternehmen für die Betreuung der Kinder der Mitarbeitenden haben.

✉ Gregor Preis, preis@wvib.de und
Meike Röder, roeder@wvib.de

Cluster **Familienunternehmen****DIE klassische Rechtsform für ein Familienunternehmen gibt es nicht**

Was ist ein Familienunternehmen? Und gibt es DIE klassische Rechtsform für ein solches Unternehmen? Diese und weitere Fragen waren Gegenstand der Infoveranstaltung „Familienunternehmen strukturieren“.

Die Teilnehmenden erfuhren, dass die Rechtsformwahl stets mehrdimensional gedacht werden muss. Neben Publizität, Haftung und Steuern existieren weitere Kriterien, die es bei der Rechtsformwahl zu bedenken gilt. Damit die Rechtsform zum Familienunternehmen passt, müssen die Ziele sorgfältig analysiert werden. Die Rechtsform und Gesellschaftsstruktur gilt es auch gemeinsam mit Nachlassfragen zu betrachten und idealerweise aufeinander abzustimmen. Doch was ist, wenn zum Planen keine Zeit mehr da ist und ein plötzlicher Unfall eintritt?



Lesen Sie den kompletten Artikel digital.

✉ Alexander Rohrer, ra.rohrer@wvib-recht.de

Cluster **Automotive****Chinas Automobilindustrie ist im Umbruch**

Die Autokrise trifft derzeit alle großen Hersteller. Aber auch der Heimatmarkt der chinesischen Hersteller schwächt. Beim Online-Automotive-Gipfel von wvib und IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg wurde diskutiert, worauf Automobilzulieferer in diesem Umfeld achten müssen.

In China belasten Überkapazitäten und sinkende Absatzzahlen die Branche. Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor werden weiterhin eine große Rolle spielen – auch wenn BYD & Co. in Europa primär als Anbieter von Elektroautos wahrgenommen werden.

Der chinesische Automobilmarkt steht vor einer harten Konsolidierung. 30 Prozent der Produktionskapazitäten müssen für eine langfristige Stabilisierung abgebaut werden.

Fazit: Obwohl kurzfristig Preiskämpfe und Überkapazitäten das Bild prägen, bietet der chinesische Markt Chancen für Zulieferer aus Deutschland. Die politisch gelenkte Wirtschaft Chinas folgt einer eigenen Logik – wer bereit ist, dieser zu folgen, kann Erfolg haben.

✉ Dr. Gerrit Christoph, christoph@wvib.de

Szene **Außenwirtschaft, Zoll**

Vorteile und Umsetzung von Aufschubkonten

Mittels Aufschubkonten können bei Importen die Zahlungen von Zöllen und Einfuhrumsatzsteuer aufgeschoben werden.

Was dies im Detail bedeutet, haben Veit Schüler und Sebastian Großkreuz von der Dr.-Ing. K. Busch GmbH beim Online-Treffen der Fach-Erfa Zoll, Versand, Logistik präsentiert.

Die wichtigsten Erkenntnisse: Bei entsprechenden Importvolumen kann sich ein Aufschubkonto für Unternehmen finanziell richtig lohnen. Das Verfahren zur Beantragung eines Aufschubkontos ist weder kompliziert noch aufwändig. Gute Vorarbeit zahlt sich aus: Voraussetzungen seitens der Zollverwaltung prüfen, Stakeholder (Buchhaltung, Einkauf, ...) im Unternehmen mit ins Boot holen und Prozess zur Abwicklung und Kontrolle des Aufschubkontos im Unternehmen aufsetzen. Fazit: Geringes Risiko, geringer Aufwand, hohes Einsparpotenzial.

Isabel Lais, lais@wvib.de

Szene **Lean, Intralogistik**

Ein Geburtstagslied vom Werkzeugroboter

LOGA produziert in kleinen Serien Drehteile und setzt bei der Prozessoptimierung auf Automatisierung.



Die Fach-Erfa Schlanke Fertigung erfuhr, wie LOGA Präzisionsteile GmbH, Aldingen, durch intelligente Prozessoptimierung die Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit steigert

Roboter holen Spänekübel ab, was den Mitarbeitenden bis zu 10 Kilometer Fußweg am Tag erspart. Ein weiterer Roboter liefert die benötigten Werkzeuge direkt zur Maschine und spielt an Geburtstagen sogar ein kleines Ständchen.

Abfallcontainer werden durch eine Waage überwacht, die automatisch E-Mails an das

Abholunternehmen und die Buchhaltung sendet. Ein automatisiertes Reklamationsmanagement gibt der Qualitätssicherung einen schnellen Überblick über gesperrte Teile.

Weitere Optimierungsmöglichkeiten wurden diskutiert.

Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de

Szene **Marketing, Produktmanagement**

BFSG müssen auch für Websites, E-Shops oder Apps umgesetzt werden

Das BFSG (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz) tritt zum 28. Juni 2025 in Kraft.

Das Gesetz soll das Recht von Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen auf gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe am Leben in der Gesellschaft stärken. Das bedeutet, dass das Internet für Menschen mit Behinderungen leichter zugänglich gemacht werden soll.

Fazit: Auch wenn es hauptsächlich den B2C-Bereich betrifft, bietet das BFSG eine große Chance, von seiner Umsetzung zu profitieren. Unternehmen, die sich jetzt an die Umsetzung machen, sind rechtlich abgesichert, stärken ihr Image und verbessern gleichzeitig ihre SEO-Aktivitäten sowie die User Experience.

Benjamin Funk, funk@wvib.de

Szene **Lean, Intralogistik**

Von der Vision zur Veränderung



Die Fach-Erfa Lean Manager war zu Gast bei der ARaymond GmbH & Co. KG in Lörrach

Damit ein Projekt nicht nach und nach versandet, hat die ARaymond GmbH & Co. KG ein wirksames Zielsystem geschaffen.

Ein System, in dem Vorgaben Top-down, von den Leitungsebenen nach unten runtergebrochen, die Ziele und Aktivitäten von den Mitarbeitenden selbst, Bottom-up, vorgeschlagen und bearbeitet werden. Somit wird die notwendige Unterstützung der Mitarbeitenden garantiert.

Unterstützt wird das System mit klaren Vorgaben zu den Randbedingungen. Eine gemeinsame Kennzahl für alle Mitarbeitenden garantiert die Fokussierung auf die relevanten Ziele.

Der Erfolg gibt den Initiatoren Recht. Die Projekte sind im Fokus, nichts versandet mehr.

Roland Kury, kury@wvib.de

Szene **Einkauf, Supply Chain**

NEU

Fokus Beschaffungsmarkt

... so heißt das neue, halbjährlich stattfindende Veranstaltungsformat des wvib. Hier stehen die Märkte im Fokus. Mutige Prognosen, tiefe Einblicke, eine Marktsicht mit mehr als Daten und Fakten.

Beim ersten „Fokus Beschaffungsmarkt“ erhielten rund 60 Einkäuferinnen und Einkäufer Einblicke in die Märkte für Kunststoffe, Stahl, Metalle und Halbleiter.

In vier Vorträgen wurden nicht nur die Preisentwicklungen der letzten Monate und Jahre beleuchtet, sondern auch tiefe Einblicke in die Märkte, Einflussfaktoren und Zusammenhänge mit anderen Marktentwicklungen gegeben. Dazu wurde ein Blick in die Zukunft gewagt.

Roland Kury, kury@wvib.de

Szene **Marketing, Produktmanagement**

Ein Video sagt mehr als tausend Worte



Die Fach-Erfa Social Media traf sich bei der HIWIN GmbH, wo sich alles um Videos drehte

Informationen auf bequeme Weise teilen, gleichzeitig das Google-Ranking verbessern und das Engagement steigern? Dann lohnt sich ein Blick auf das Thema Videomarketing.

Ob Shorts, Imagefilm, Werbespots (Kino), Erklärvideos, Webinare, Animationsfilm etc., die Möglichkeiten sind vielfältig. Videos haben einen enormen Einfluss auf die Marketingstrategie, sind interaktiv, wecken Emotionen und können die Reichweite und Markenstärkung fördern.

Wichtige Faktoren für ein gutes Video sind ansprechender Titel, Aufmerksamkeit weckendes Thumbnail und starke Wiedergabezeit.

📧 Benjamin Funk, funk@wvib.de

Szene **Personalmanagement, Personalentwicklung**

Digitales Tool für das Ausbildungsmanagement

Wurde das Berichtsheft abgegeben? Was muss der Auszubildende oder der Ausbilder noch erledigen?

Eine schnelle Auskunft und alle wichtigen Informationen zu Berufsschule, Noten etc. müssen nicht mehr aus verschiedenen Excel-Listen zusammengetragen werden, sondern können über ein einziges digitales Tool abgerufen werden.

Im Rahmen des Online-Erfahrungsaustausches der Ausbilder demonstrierte Stefanie Möschle von MEIKO live die Möglichkeiten des Tools guidecom. Das Tool wurde von den Teilnehmenden auf seine Praxistauglichkeit getestet.

Ergebnis: Für kleinere Betriebe ist das Tool „Azubi Navigator“ besser geeignet.

📧 Meike Röder, roeder@wvib.de

Szene **Produktion**

Anlagen als Baukasten



Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmenden der Fach-Erfa der Produktionsleiter 100+ nach dem Betriebsrundgang

Die Fach-Erfa Produktionsleiter 100+ nahm das Baukastenprinzip der Firma Koeper Zahnrad- und Getriebetechnik GmbH unter die Lupe.

Koeper hat frühzeitig die Automatisierung relevanter Fertigungsbereiche in Angriff genommen. Dort, wo es sinnvoll ist, bestücken heute Roboter die Produktionsmaschinen.

Eine solche Automatisierung hat aber auch ihre Tücken. Die Anlagen müssen geplant, beauftragt und meist in Einzelaufträgen, im Sonderbau und somit teuer gefertigt werden. Doch letztendlich ist jeder Auftrag fast gleich. Warum geht das nicht im Baukasten?

Mit der Firma Koch Steuerungstechnik aus Wolfach wurde ein Partner gefunden, der Anlagen als Baukasten anbieten konnte. Die Elemente sind flexibel einsetzbar und auf Grund der gleichen Rastermaße auch jederzeit austauschbar.

📧 Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de

Szene **Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit**

Wie gelingt ein sicheres Arbeitsumfeld?



Die Fach-Erfa Arbeitssicherheit bei der maxon motor GmbH in Sexau

Wie geht der Hidden Champion maxon mit psychischen Belastungen seiner Mitarbeitenden um und wie sind das Gefahrstoffmanagement und die Arbeitssicherheit organisiert?

Das erfuhren die Arbeitssicherheitsexperten der wvib Schwarzwald AG in Sexau.

Es ist eine Herausforderung, Signale psychischer Belastungen zu erkennen. Wichtig ist, den Beschäftigten Wertschätzung und Sicherheit zu geben.

📧 Petra Ruder, ruders@wvib.de

Szene **Projektmanagement, Prozessmanagement**

Wie funktioniert die Unternehmensentwicklung bei WeberHaus?



Die Fach-Erfa Projektmanagement IPMA in der World of Living von WeberHaus

Die WeberHaus GmbH & Co. KG teilte mit den Projektemperten den Weg von der Strategie zur Projektarbeit.

Mit Hilfe eines Strategiediamanten wird die Erreichung der Vision gesteuert und gemessen. Hinzu kommen strategische Initiativen zur Optimierung der unternehmensweiten Prozesse. Ein aktuelles Projekt ist die Entwicklung einer Digitalisierungs-Roadmap.

Die größte Herausforderung in der Strategie- und Projektarbeit ist die Kommunikation auf allen Ebenen des Unternehmens. Newsletter, Berichte in der Betriebsversammlung und Strategiebroschüren unterstützen dabei.

📧 Petra Ruder, ruders@wvib.de

Szene **Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit**

Lieferantenmanagement bei Aptar



Lean-Prinzipien im Lieferantenmanagement waren Thema der Fach-Erfa Lieferanten Qualitätsmanager

Wie machen Lean Management Methoden Prozesse schlanker und effizienter?

Um diese Frage zu klären, traf sich die Fach-Erfa Lieferanten Qualitätsmanager bei Aptar Pharma in Eigeltingen. Die Aptar Radolfzell GmbH, Weltmarktführer für Sprüh- und Dosiersysteme in der pharmazeutischen Industrie, betont die Bedeutung eines effektiven Lieferantenmanagements. Die Teilnehmenden erfuhren, wie Lean-Prinzipien in verschiedenen Pharmasegmenten erfolgreich angewendet werden. Eine zentrale Rolle spielt dabei die vereinfachte Lieferantenbewertung.

📧 Petra Ruder, ruders@wvib.de

Aktiv für Einigkeit.Recht.Freiheit.

GEMEINSAM FÜR DEMOKRATIE, EINE OFFENE GESELLSCHAFT UND STARKE WIRTSCHAFT

Am Tag der Deutschen Einheit erinnerte der Vorstand der wvib Schwarzwald AG in einem gemeinsamen Statement an den Anlass.



„ Am 3. Oktober erinnern wir uns daran, dass der Einsatz für eine lebendige und funktionierende Demokratie niemals aufhört. Liberale Demokratie ist nicht – sie wird. Die harte Auseinandersetzung um die Sache gehört ebenso dazu wie die Toleranz gegenüber anderen Meinungen und Minderheiten.

EINIGKEIT.
RECHT.
FREIHEIT.

wvib
Schwarzwald AG

Eine Initiative für Demokratie und die offene Gesellschaft



Haben Sie Fragen zu unserer Kampagne Einigkeit.Recht.Freiheit. oder möchten Sie Flyer, Poster oder Banner (leihweise) anfordern? Schreiben Sie uns.

✉ freiheit@wvib.de

wvib Schwarzwald AG **Preise und Ehrungen**

Die wvib Schwarzwald AG gratuliert Thomas Burger

wvib-Ehrenpräsident Thomas Burger wurde von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut mit der Wirtschaftsmedaille des Land Baden-Württemberg ausgezeichnet.



Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut würdigte Thomas Burger als herausragenden Unternehmer und verantwortungsbewussten und sozial engagierten Bürger

„ Thomas Burger hat in seiner Zeit als wvib-Präsident den Verband maßgeblich geprägt – sein Engagement für Wissenschaft, öko-soziale Marktwirtschaft und Mittelstand reicht weit über die Schwarzwald AG hinaus. Allein die unternehmerische Leistung Burgers macht diese Auszeichnung zu einer logischen Konsequenz!

wvib-Präsident Bert Sutter

Die wvib Schwarzwald AG gratuliert ihrem Ehrenpräsidenten Thomas Burger zu dieser Auszeichnung.

✉ redaktion@wvib.de

wvib Schwarzwald AG **Reisen**

Warum Portugal?

Näher, stabiler, sicherer, ehrlicher und lebenswert!



Inspiration und Austausch bei der Unternehmerreise

Die diesjährige Unternehmerreise führte die Teilnehmenden nach Porto und Lissabon. Die beiden wirtschaftlichen Zentren des Landes überzeugen mit allem, was inspiriert und belebt.

Portugal: In Europa und im Euro. In der NATO seit 1949. Mit sprachlichem Anschluss an 200 Millionen Brasilianer. Auf hohem Niveau bei unseren Themen - Formenbau, Kunststoff, Metall, IT, ... Bei rund halben Kosten. Und noch immer ein Geheimtipp. Naja, fast!

✉ Dr. Christoph Münzer, muenzer@wvib.de und
Judith Meßmer, messmer@wvib.de

Werte - Wandel - Wirtschaft

... Gelassenheit kommt von Vertrauen aus langjähriger Erfahrung.

Der deutsche Mittelstand nutzt seit jeher seinen reichen Erfahrungs- und Wissensschatz, um neue Herausforderungen zu suchen und zu meistern. Diese Stärke lässt mich mit Gelassenheit in die Zukunft schauen.



Carlo Lazzarini, CEO / Vorstandsvorsitzender
PWO AG, Oberkirch

... Gelassenheit bedeutet für mich, ruhig und klar an Probleme heranzugehen,

auch in Stresssituationen den Überblick zu behalten, sich nicht von Emotionen leiten zu lassen. Gelassenheit ist häufig der Schlüssel zum Erfolg bei Vertragsverhandlungen. Wer in der Sache bestimmt ist und dabei gelassen bleibt, zeigt Stärke. So entstehen tragfähige, ausgewogene Lösungen.



Dr. Barbara Mayer
Rechtsanwältin
ADVANT Beiten, Freiburg

... Gelassen zu bleiben, ist schwierig.

Sind Fragen offen, muss ich Antworten finden, sonst nagt die Unruhe. Erst wenn alles getan ist, was nötig erschien, werde ich gelassener. Gelassenheit ist ein Privileg des Alters. Je mehr Stürme man überstanden hat, desto gelassener geht man dem nächsten entgegen.



Bernd Kramer
Leiter der Wirtschaftsredaktion der Badischen Zeitung, Freiburg

Gelassenheit heißt für mich ...

Was bedeutet Gelassenheit für drei Persönlichkeiten aus der Schwarzwald AG?



Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Roland Zeifang am 15.11.
RUCH NOVAPLAST GmbH, Oberkirch

Jürgen Drescher am 17.11.
Gütermann GmbH, Gutach

Hans-Josef Hermann am 25.11.
Hermann Medizintechnik GmbH,
Fridingen

65.

Joachim Manz am 11.11.
Roland Electronic GmbH, Keltern

Martin Becker am 16.11.
KNF Holding AG, CH-Schenken



Firmenjubiläum

25 Jahre

K.I.S. Kronauer Industrieschilder GmbH
Kronau

wvib Schwarzwald AG **Jahreshauptversammlung**

KI aus dem Schwarzwald

Wir freuen uns, einen ganz besonderen Gast auf unserer Jahreshauptversammlung am 22. November begrüßen zu dürfen!

Ein zwei Monate altes KI-Start-up, das 31 Millionen Euro Kapital einsammelt, aus dem Stand Branchenführer in den Schatten stellt und Deals mit Elon Musk abschließt – das klingt nach Stanford oder Silicon Valley – kommt aber direkt aus Freiburg. Die Geschichte von Black Forest Labs fasziniert. Doch wer und was steckt dahinter? Robin Rombach, einer der Gründer, berichtet aus erster Hand.

Anmeldeschluss ist der 15. November.

✉ jahreshauptversammlung@wvib.de

IHRE UNTERSTÜTZUNG WIRD BENÖTIGT!

JETZT SPENDEN

Die Spendenaktion 2024 kommt dem Autismuszentrum Mittelbaden und dem Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg im Breisgau zugute:



Der Verein hat sich das Ziel gesetzt alles erdenklich Mögliche zu tun, um schwerstkranken Kindern und ihren Familien zu helfen. Es ist ein Zusammenspiel vieler Komponenten, die die Heilungschancen eines jeden einzelnen Kindes ausmachen.



Die Autismuszentrum Mittelbaden bietet ein umfassendes Hilfe-konzept für Menschen aus dem Autismus-Spektrum (AS) und für deren Familien. Hierbei werden alle Bereiche des täglichen Lebens abgedeckt.



Spendenkonto wvib Freiburg | BW Bank Freiburg | Stichwort: wvib-Spende 2024
BIC: SOLAEST600 | IBAN: DE 91 6005 0101 7438 5003 57

www.wvib.de/Spende2024

Unternehmerreise nach Vietnam

Südostasien zeichnet sich durch ein rasantes Wirtschaftswachstum aus. Besonders Vietnam ist für Deutschland ein wichtiger Handelspartner und Investitionsstandort.

In bester wvib-Gesellschaft lernen die Mitreisenden die vietnamesische Industrie, Land und Leute kennen. Gemeinsam besuchen wir die Metropolen Ho-Chi-Minh-Stadt, Hai Phong und Hanoi und lassen uns durch Besichtigung ausländischer Standorte inspirieren.



Mehr Informationen und die Anmelde-möglichkeit finden Sie auf der wvib-Homepage oder über den QR-Code.

✉ Judith Meßmer, messmer@wvib.de

📅 29.03.-06.04.2025 📍 Vietnam

ESG – Daten, Prozesse und Software

Diskutieren Sie mit Daten- und Nachhaltigkeitsexperten aus Wirtschaft und Wissenschaft, wie Sie in Ihrem Unternehmen die Synergien und Mehrwerte der Twin Transformation bestmöglich nutzen können.



Die Anmelde-möglichkeit finden Sie auf der wvib-Homepage oder über den QR-Code.

✉ Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de

📅 04.11.2024 📍 wvib Campus, Freiburg

Top Termine

ESG – Daten, Prozesse und Software

📅 04.11.24 📍 wvib Schwarzwald AG, Freiburg

Chefsache: Die USA haben gewählt

📅 07.11.24 📍 Online via Microsoft Teams

Die Stiftung – für Unternehmer im Mittelstand attraktiver

📅 14.11.24 📍 wvib Schwarzwald AG, Freiburg

wvib-Jahreshauptversammlung

📅 22.11.24 📍 Europa-Park, Rust

Chefsache: Smarte Fertigung

📅 27.11.24 📍 SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG, Graben-Neudorf

AUSGEBUCHT!

Die Zukunft der Renten

📅 12.12.24 📍 wvib Schwarzwald AG, Freiburg

Chefsache: Gewinn & Anreizstrukturen

📅 30.01.25 📍 Weingut Blankenhorn, Schliengen

Vorsorgevollmachten

📅 30.01.25 📍 wvib Schwarzwald AG, Freiburg

Chefsache: Reise in die Selbstorganisation

📅 06.02.25 📍 FSM AG, Kirchzarten

Chefsache: Indien

📅 18.03.25 📍 Molino, Neuried

Unternehmerreise nach Vietnam

📅 29.03.-06.04.25 📍 Vietnam

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.044 produzierende Unternehmen mit 312.000 Beschäftigten weltweit 75 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen und Wärme“ über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG.